

... Von Elisabeth Schmoller-Schmidbauer



© APA/AFP/Oliver Morin

Endlich Sommer! Mit Juli sind auch die herbeigesehnten warmen Temperaturen ins Land gezogen – im Schlepptau ein Thema, das die Kommunikationsbranche jedes Jahr auf Neue beschäftigt: Einerseits verlagern sich Werbedrehs und Shootings zunehmend in die warme Jahreszeit, zum anderen kommt es im Sommer urlaubsbedingt zunehmend zum Personalmangel in den Agenturen. Wie geht man damit um?

Support
DDB Wien hat für die Sommermonate Homeoffice eingeführt, unter anderem, um die Organisation des Alltags für Mitarbeiter mit Kindern zu erleichtern.

schen in der Agentur haben, sind die natürlich zeitlich an die Ferienmonate oder Kindergarten-schließzeiten gebunden.“ Um diesen Personalmangel abzufedern, greift die Agentur über weite Phasen des Sommers auf externe Mitarbeiter zurück.

„Müssen das früh planen“

„Wir haben einen Pool an Freelancern, die mitunter nur in den Sommermonaten für uns tätig sind, die unsere internen Abläufe und Workflows kennen und mit denen das auch wunderbar klappt – da freuen sich dann auch schon alle auf ein Wiedersehen im Sommer“, so Spielvogel.

„Das muss aber auch lange vorab geplant werden, am besten schon ab Jahresanfang.“ Denn im Sommer haben alle Agenturen urlaubsbedingten Personalmangel, sodass die Freelancer auch rechtzeitig „gebucht“ werden müssen.

„Business läuft weiter“

„Das Business „läuft auch im Sommer ungehindert weiter“, so Tatzl. „Bei uns ist wirklich ein Kommen und Gehen – das ist wie ein permanenter Staffellauf.“ Hinzu kommt die gerade im Sommer boomende Filmwirtschaft.

Anstatt als Alternative im Winter nach Neuseeland zu fliegen, versucht DDB Wien Shootings bevorzugt in Österreich in der grünen Jahreszeit umzusetzen. „Und das machen alle anderen genauso – was wirklich erfreulich ist, dass im Sommer so viel

am heimischen Standort produziert wird, aber auch hier kommt es dann natürlich zu einem personellen Engpass“, so Spielvogel dazu. „Wenn wir kurzfristig ein Filmprojekt realisieren müssen, dann kann es passieren, dass zum Beispiel alles Lichtler ausgebucht sind.“

Homeoffice als Lösung

Eine möglichst familienfreundliche Lösung, die DDB Wien einführt hat, um den Mitarbeitern im Sommer die Organisation

“

Alle Urlaube, die über die Dauer einer Woche hinausgehen, müssen durch Freelancer kompensiert werden – das muss frühzeitig geplant werden.

Andreas Spielvogel
CCO DDB Wien

“

„Brauchen freie Mitarbeiter“

„Alle Urlaube, die maximal eine Woche dauern, werden bei Möglichkeit ohne externe Hilfe mit vorhandenen Ressourcen abgedeckt“, erklärt Andreas Spielvogel, Chief Creative Officer (CCO) bei DDB Wien.

Denn auch DDB Wien kämpft im Sommer mit Personalmangel. „Da wollen natürlich alle Mitarbeiter ihren wohlverdienten Urlaub antreten – und das sollen sie auch“, erklärt Thomas Tatzl, ebenfalls CCO bei DDB Wien. „Und da wir viele Familienmen-

“

Unsere Mitarbeiter geben uns die Flexibilität bereitwillig zurück, wenn Homeoffice einmal nicht geht. Das klappt immer sehr gut.

Thomas Tatzl
CCO DDB Wien

“

des Alltags zu erleichtern, war das Homeoffice für alle in den Sommermonaten.

„Es sind die technischen Möglichkeiten da – warum nicht. Ich selbst nutze ebenfalls Homeoffice im Sommer, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen“, sagt Thomas Tatzl.

„Und das wird auch von allen Mitarbeitern dankbar angenommen. Diese Flexibilität und Wertschätzung geben unsere Mitarbeiter dann auch wieder zurück.“ Wenn Homeoffice nämlich nicht geht, weil zum Beispiel ein Shooting stattfindet, „dann stehen unsere Mitarbeiter trotz Homeoffice bereitwillig vor Ort zur Verfügung“.

40

Heiße Monate

Rund 40 Personen arbeiten bei DDB Wien, viele davon wollen im Sommer auch ihren wohlverdienten Urlaub antreten; damit entstehen personelle Engpässe.